

GEMEINDE
KLARENTHAL/KOHLHECK



KLARENTHAL DOLOMITENSTRASSE 2

ANFÄNGE UND GEMEINDEGRÜNDUNG

DIE GEMEINDE WIESBADEN-KLARENTHAL/KOHLHECK IST AUS DEN GEMEINDEN WIESBADEN I UND WIESBADEN-DOTZHEIM HERVORGEGANGEN. IN DEN SECHZIGER JAHRE ENTSTEHT IN WIESBADEN IN EINEM NEUBAUGEBIET DER STADTTEIL KLARENTHAL, IN DEM NACH UND NACH ZAHLREICHE GESCHWISTER EINE WOHNUNG FINDEN. SIE WERDEN IN EINEM EIGENEN PRIESTERBEZIRK BETREUT. IN BEZIRKSAPOSTEL GOTTFRIED ROCKENFELDER REIFT DER ENTSCHLUSS, DIE IN WIESBADEN-KLARENTHAL UND IN DER SIEDLUNG KOHLHECK WOHNENDEN GESCHWISTER ZU EINER SELBSTÄNDIGEN GEMEINDE ZUSAMMENZUFASSEN. ER VERANLASST DEN BAU EINER KIRCHE IM KOHLHECK (DOLOMITENSTRASSE 2). AM 4. APRIL 1974 WEIHT BISCHOF HERMANN GOTTFRIED ROCKENFELDER DAS NEUE GOTTESHAUS UND RUFT DIE GEMEINDE WIESBADEN-KLARENTHAL/KOHLHECK INS LEBEN.

ENTWICKLUNG DER GEMEINDE

DER NEUGEGRÜNDETEN GEMEINDE WERDEN 79 SEELEN AUS DER GEMEINDE WIESBADEN I, 17 SEELEN AUS DER GEMEINDE WIESBADEN-DOTZHEIM UND 8 IM GEMEINDEGEBIET WOHNENDE GESCHWISTER AUS ANDEREN GEMEINDEN ZUGEORDET; SIE ZÄHLT SOMIT AM GRÜNDUNGSTAG 104 SEELEN, DIE DEM GEMEINDEEVANGELISTEN KARL-HEINZ HILDENBRAND ALS VORSTEHER ZUR PFLEGE ANVERTRAUT WERDEN.

DIE JÜNGSTE DER WIESBADENER STADTGEMEINDEN NIMMT EINE GESEGNETE ENTWICKLUNG; VON 1974 - 1992 EMPFANGEN 46 SEELEN DIE GEISTESTAUFEN. DIES ZEUGT VON DER FREUDIGEN WEINBERGSARBEIT DER KINDER GOTTES. DIE PRIESTERLICHE ARBEIT IST BESONDERS DURCH DIE KONZENTRATION VON ALTENWOHNANLAGEN UND PFLEGEHEIMEN IM GEMEINDEGEBIET UND DIE INTENSIVE BETREUUNG DER ÄLTEREN GESCHWISTER GEKENNZEICHNET. DOCH ZÄHLEN AUCH VIELE JUNGE GOTTESKINDER ZUR GEMEINDE.